

Inhouse-Fachtag**ReduFEM-1****Reduzierung und Vermeidung von Freiheitseinschränkenden Maßnahmen
in der Betreuung von Menschen mit geistiger Behinderung**

Die Achtung des Selbstbestimmungsrechtes ist in der Begleitung von Menschen mit Behinderung eine wichtige Aufgabe für das Betreuungspersonal. Im Alltag der Bewohnerinnen und Bewohner stehen aber oftmals die Einschränkungen in Teilbereichen ihres Lebens im Vordergrund, um sie oder andere vor gesundheitlichen oder materiellen Schäden zu schützen. Manche der Einschränkungen sind für alle Beteiligten so selbstverständlich geworden, dass sie nicht mehr hinterfragt werden, andere hinterlassen ein mulmiges Gefühl bei der Durchsetzung. Im Rahmen des Fortbildungstages werden die Regeln in der Wohngruppe und der Umgang mit einzelnen Bewohner/innen analysiert und praktikable Alternativen für einschränkende Maßnahmen entwickelt.

Inhalte

- Theorie zur Personzentrierten Grundhaltung im Umgang mit Menschen mit Behinderung
- Übertragung theoretischer Kenntnisse in den Betreuungsalltag
- Fallarbeit

Ziele

- Sensibilisierung für die Einschränkung von Selbstbestimmungsrechten behinderter Menschen
- Verbesserung der Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Reflexion der eigenen Haltung
- Entwicklung alternativer Handlungskonzepte

Methoden

- Theorieinput und Rundgespräch
- Fallarbeit in Kleingruppe
- Supervision eigener Fälle im Halbplenum

Personenkreis

Mitarbeiter/innen aus dem Betreuungsdienst (18 - 22 Personen)

Veranstaltungsort

Fortbildungsstätte möglichst außerhalb der Einrichtung

Referenten

Dr. Martin Jochheim, Konsulent, Supervisor, Psych. Berater
Marianne Martin, Konsulentin, Sozialarbeiterin, Supervisorin

Kosten

Honorar € 1.500,00; zzgl. Fahrtkosten (€ 0,35 / km / Konsulent), zzgl. 19 % USt.